

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Agrarausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 342) betreffend Salzlacken im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel (Zahl 22 - 245) (Beilage 478).

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Salzlacken im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel, in ihrer 03. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 13. Jänner 2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Mag. Dr. Roland Fürst wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Mag. Dr. Roland Fürst einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Agrarausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Salzlacken im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Roland Fürst beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 13. Jänner 2021

Der Berichterstatter:

Mag. Dr. Roland Fürst eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:  
Mag. Christian Dax eh.

*Frau  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 13. Jänner 2021

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Erwin Preiner, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 245, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom .... betreffend Salzlacken im Nationalpark Neusiedler See**

Das Land Burgenland hat bereits seit Jahren dem umstrittenen Pestizid Glyphosat den Kampf angesagt und somit eine Vorbildwirkung. Es wurden zahlreiche, Anreize und Initiativen für den Verzicht von Glyphosat gesetzt – für die LandwirtInnen, für die Gemeinden und auch für Privatpersonen. Allen voran sollen im Rahmen der Bio-Wende die LandwirtInnen durch positive Förderanreize dazu animiert werden, ihren Betrieb auf eine Biolandwirtschaft umzustellen.

Darüber hinaus erhalten Gemeinden Beratungen für die naturnahe Grünraumgestaltung. Nahezu ein Drittel der burgenländischen Gemeinden ist glyphosاتفrei. Auch können sich Gemeinden, die freiwillig auf Glyphosat verzichten, mit dem Gütesiegel „ökologische Gemeinde“ auszeichnen lassen. Der Verzicht auf Pestizide ist eines der Kernkriterien für den Erhalt der Natur im Garten Plakette.

Auch die Salzlacken im Nationalpark Neusiedler See sind bereits von zwei Drittel Pufferflächen umgeben. Das übrige Drittel wird überwiegend biologisch bewirtschaftet. Die Salzlacken findet man im europäischen Binnenland nur im Seewinkel und in Zentralungarn. Sie bieten spezialisierten Tieren, vor allem Amphibien und Insekten, und Pflanzen einen Lebensraum und sind wichtig für zahlreiche Wasservögel, darunter mehr als 70 verschiedene Enten-, Schnepfen- und Möwenarten. Zwischen dem Ostufer des Neusiedler Sees und dem Hanság liegen noch rund 45 Lacken, die wie kein anderes Landschaftselement den Charakter des Seewinkels prägen.

Die bisherigen Erfahrungen im Bereich der Pufferflächen des Nationalparks haben bei der Stilllegung von Ackerflächen gezeigt, dass mit freiwilligen Maßnahmen große Gebiete einer extensiven und naturschutzkonformen Bewirtschaftung zugeführt werden können.

Die aktive Bewirtschaftung der Pufferflächen durch die landwirtschaftlichen Betriebe in Form einer extensiven Mahd und Heunutzung ist Voraussetzung, um Wiesen und auch Weideflächen an Stelle von Ackerland zu schaffen. Eine Ausweitung von Verbotszonen ist sicherlich mit Widerstand seitens der Betroffenen verbunden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert

- am bestehenden System der Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen im Bereich der Salzlacken im Rahmen des Österreichischen Agrarförderprogramms ÖPUL festzuhalten und
- Möglichkeiten zu suchen, um die Anzahl der Flächen, die im ÖPUL-System bestehen, im Rahmen des Nachfolgeprogramms ÖPUL 2020, insbesondere durch Informationsveranstaltungen, zu erweitern.